PP 3027 Bern-Bethlehem

60. Jahrgang Nr. 4
28. April 2022

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Von 5- bis 58-jährig

Seite 2

Inhalt

FC Prishtina Bern: Gol! 2
35. Grosse Berner Renntage 2
Freiwillige für eine spannende Studie 2
Wunderplunder-Ferienwoche 3
Park und Spielplatz Bachmätteli 3
Bahnhofunterführung Bümpliz Nord 3
Jobbörse Bern-West 3
Veranstaltungen NaturBernWest 4
Neues Café in Bümpliz? 4
Wiedereröffnung des «Weyerlis» 4
Öffnungszeiten QZ Tscharnergut 4
«Das Quartier trifft sich bei Tisch» 5
Glockenturm Tscharnergut 5
Velofest 5
Dornröschen 5
Änderung der Überbauungsordnung 6
Park Café im Brünnenpark 6
Werkhof im Neuhuus-Areal 6
Verstärkung für den Kirchgemeinderat 6
Abendmusik Bethlehem: «CANTEVA» 6
Ein musikalischer Leckerbissen 7
«Kirche à la Carte» 7
Schlittschuh-Wanderung 7
CabaneB-Plakat auf Englisch 8
Lesetipps ... 8
Veranstaltungskalender 9

FC Prishtina Bern: Gol!

Der erste Fussballverein im Kosovo war der FC Prishtina. Er wurde 1922 gegründet. Er ist nicht zu verwechseln mit dem FC Prishtina Bern. Von den Clubs in Bern-West, FC Bethlehem (1964), SC Bümpliz 78 (1978) und FC Prishtina Bern (1990), ist letzterer wohl der grösste. 300 Spieler und Spielerinnen sind in den 14 Mannschaften aktiv. Insgesamt zählt der Verein 850 Mitglieder. Trainiert wird auf der Bodenweid. Die «talentierteste Mannschaft» schrieb die Berner Zeitung im Juni 2021, als der FC Prishtina Bern mit Trainer und Fussballlehrer Hansruedi Baumann den Aufstieg in die 2. Liga schaffte. Die 1. Mannschaft spielt in der 2. Liga interregional Gruppe 2 gegen Teams wie FC Sierre, FC Neuchâtel Xamax oder SC Düdingen. Die 2. Mannschaft bewegt sich in der 4. Liga Gruppe 4 auf den vorderen Plätzen der aktuellen Rangliste. Gegner sind z.B. der FC Breitenrain, der FC Bolligen oder der SC Bümpliz 78. In der 5. Liga Gruppe 4 spielt die 3. Mannschaft des FC Prishtina Bern unter anderem gegen den FC Stella Azzurra, den FC Bosporus oder den SC Holligen 94. Die 1. Mannschaft der Frauen spielt in der 4. Liga Gruppe 2 gegen Clubs wie den SC Ittigen, den FC Belp oder den FC Bethlehem. Ausserdem hat der Verein sechs Junioren-Mannschaften und vier Senioren-Teams. «Der FC Prishtina Bern bietet allen Fussballbegeisterten die Möglichkeit, den Fussballsport in einem gut organisierten Verein auszuüben», schreibt der Club auf seiner Website. Dafür stehen auf der Bodenweid mehrere Fussballplätze zur Verfügung. Gut ausgebildete Trainer stellen den Spiel- und Trainingsbetrieb sicher. Das jüngste Aktiv-Mitglied beim FC Prishtina ist gerade einmal fünf Jahre alt und das älteste Mitglied spielt auch mit 58 noch Fussball bei den Senioren. www.fcprishtina.ch bb

35. Grosse Berner Renntage

Nach pandemiebedingter Pause und einem Geisterrennen findet das traditionelle Berner Seifenkistenrennen dieses Jahr wieder in voller Pracht statt. 60 Teams stehen mit ihren selbstgebauten Kisten vom 29. April bis 1. Mai am Klösterlistutz am Start. Seit Wochen stecken die Kinder in den Quartieren die Köpfe zusammen: Sie diskutieren Gruppeneinteilungen und Einsatzstrategien, planen das neue Kisten-Design und holen sich Rat und Tat bei den Seifenkisten-Profis auf den Kinderspielplätzen Längmuur, Schützenweg, Lorraine und Länggasse.

Das Konzept des Rennes wurde durch das OK dieses Jahr leicht angepasst. Es werden etwas weniger Kisten als in den Vorjahren zugelassen, dafür können die Kinder die Strecke öfter befahren. Unverändert aber bleiben die Highlights: Die atemberaubende Kurve «Blueshark», die herausfordernde Windung «Anaconda» und der unglaublich schnelle Zielschuss. Auch dieses Jahr wird das Rennen wieder online in die Berner Stuben und in alle Welt übertragen werden.

«Das Bauen einer Seifenkiste bringt ein ganzes Quartier zusammen», sagt Claudia Moser vom OK Berner Renntage. «Und es fordert die Kreativität der Kinder und ihres Umfelds.» So braucht es zuerst die Idee auf einer Zeichnung. Danach beginnt das Sammeln der nötigen Materialien: Ein geeignetes Bodenbrett, ein Sitz, alte Räder, Draht, Nägel, Schrauben. Und manchmal schon auch ein bisschen Hilfe von Erwachsenen. Darum führen verschiedene Spielplätze vor und während der Frühlingsferien Seifenkisten-Bautage durch. Dort werden auch die notwendigen Sicherheitschecks durchgeführt (die Übersicht: www.berner-seifenkisten.ch).

Die Anmeldung für das Rennen, die Übersicht über die Bautage, das Rennprogramm und weitere Informationen unter www.berner-seifenkisten.ch te

Freiwillige für eine spannende Studie

Unser Gehirn spielt eine wichtige Rolle bei unseren täglichen Entscheidungen. In einem Forschungsprojekt interessieren wir uns für die Entscheidungsprozesse bei der Auswahl von Lebensmitteln. Mit Hilfe der MRT (Magnetresonanztomographie) und Denkaufgaben untersuchen wir, welche Areale des Gehirns bei einer Lebensmittelauswahl aktiv sind. Die Ergebnisse sollen dazu dienen, die Essens- und Lebensmittelentscheidungen besser zu verstehen. Aus den Erkenntnissen sollen neue Ansätze für die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Überwicht und Essstörungen entwickelt werden. Für unser Forschungsprojekt suchen wir gesunde, normalgewichtige (BMI <25) Erwachsene (≥50 Jahre alt) mit guten Deutschkenntnissen. Die Teilnahme wird mit sFr. 100 entschädigt. Interesse? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der Studienleiterin Frau Prof. Dr. med. Lia Bally oder Doktorand Joseph Heng, 031 664 16 23 oder Mail: lia.bally@insel.ch bzw. joseph.heng@extern.insel.ch. Ihre Daten werden bei Zustandekommen eines telefonischen Kontakts registriert werden. Sollten Sie an einer Studienteilnahme nicht interessiert sein, werden diese unverzüglich gelöscht. dp

Wir suchen Personen, die verschiedene **Zeitungen** in der **Stadt** und **Region Bern** zu **Fuss** oder mit Ihrem **eigenen Auto** verteilen möchten.

Wenn Sie Freude haben, bei jedem Wetter jeweils mittwochs an der frischen Luft selbstständig und zuverlässig für uns unterwegs zu sein, dann haben wir den passenden Teilzeitjob für Sie.

Falls Sie Fragen haben, sind wir unter **Telefon 031 382 10 91** erreichbar.

Vertrieb Scribentes Media, Grubenstrasse 1, 3123 Belp, vertrieb@scribentesmedia.ch

Wunderplunder-Ferienwoche

Vom 11. bis 15. Juli gastiert der Theaterzirkus Wunderplunder wieder im Brünnenpark. Für eine Woche wird ein ganzes Zirkusdorf errichtet: Im Gepäck sind Zirkuswagen, Traktoren, ein Lastwagen gefüllt mit Zirkusmaterial und das legendäre blaugelbe Zelt. Die 60 Kinder, die am Ferienangebot teilnehmen, werden mit den Teammitgliedern des Wunderplunders verschiedenste Zirkusnummern entwickeln. Ein wichtiger Grundsatz bei der Entwicklung der Shows ist es, dass die Ideen von den Teilnehmenden stammen.

Die Teilnahmekosten richten sich nach dem Einkommen der Familie. Die Stadt Bern unterstützt dabei armutsbetroffene Familien:

- Familien mit Prämienverbilligung: 1. Kind Fr. 20.-- jedes weitere Kind Fr. 10.--
- Geringverdienende ohne Prämienverb.: 1. Kind Fr. 80.-- jedes weitere Kind Fr. 60.--
- Normaltarif (Kostendeckend): 1. Kind Fr. 120.-- jedes weitere Kind Fr. 80.--

Anmeldung und Bezahlung an der Infostelle des Quartierzentrums im Tscharnergut (Waldmannstrasse 17a, 3027 Bern) . Weitere Informationen: www.zirkuswunder.ch jr

Park und Spielplatz Bachmätteli

Die Grünanlage und der Spielplatz Bachmätteli im Herzen von Bümpliz sollen aufgewertet werden. Der Gemeinderat hat für das Projekt einen Kredit von 285'000 Franken bewilligt. Es ist geplant, das Spielangebot im Bachmätteli auszubauen und mit einem an den Stadtbach angebundenen Sand-Wasser-Spielbereich zu ergänzen. Das Quartier wünschte sich zudem mehr Mobiliar und eine Möglichkeit zum Grillieren. Weiter wird der Fussweg ausgebessert, und die Anlage soll insgesamt besser hindernisfrei nutzbar werden. Die Arbeiten sollen diesen Sommer ausgeführt werden.

Informationsdienst Stadt Bern

DR.MEYER
Immobilien

Immobilien vermieten: dr-meyer.ch

Bahnhofunterführung Bümpliz Nord

Am Bahnhof Bern Bümpliz Nord stehen mehrere Bauvorhaben an. Zum einen baut die BLS den Bahnhof barrierefrei um. Die Personenunterführung, die das Fellergut im Süden mit dem Tscharnergut im Norden verbindet, wurde 1979 erstellt und befindet sich im Eigentum der Stadt Bern. Diese Personenunterführung ist aktuell lediglich rund 6,5 Meter breit, zudem weist sie einen Knick auf, was sich negativ auf die Sichtbeziehungen und damit auf das Sicherheitsgefühl auswirkt. Deshalb soll die Unterführung gemäss Wettbewerbsprojekt begradigt und auf rund 18 Meter Breite erweitert werden. Der Gemeinderat hat die Bedürfnisse der Stadt, zu denen auch ein direkter Aufgang innerhalb der Neuüberbauung auf die Mühledorfstrasse gehört, gegenüber der BLS frühzeitig in die Projektierung eingebracht. Die Stadt Bern beteiligt sich mit einem Pauschalbeitrag von 6,5 Millionen Franken an der Erneuerung der Personenunterführung Bümpliz Nord. Der Gemeinderat hat die Vereinbarung und den damit verbundenen Ausführungskredit zuhanden des Stadtrats genehmigt. Nach der Zustimmung durch den Stadtrat wird das Ausführungsprojekt erarbeitet. Die Verbreiterung und Aufwertung der Personenunter-führung soll ab 2024 gleichzeitig mit dem Bahnhofumbau realisiert werden; die Inbetriebnahme ist für Ende 2025 geplant.

Informationsdienst Stadt Bern

Jobbörse Bern-West

Frau Niemeyer wohnt seit 25 Jahren im Berner Westen. Vor einem Jahr gab ihr eine Nachbarin den Tipp, sich bei der Jobbörse Bern West als Jobanbietende anzumelden. Einmal in der Woche kommt seitdem ein Jugendlicher der Jobbörse und hilft ihr für 2 Stunden. Sie erledigen gemeinsam verschiedene Aufgaben im Haus, aber vor allem auch im Garten. Während der Pause wird «es Güezi gässe» und sich ausgetauscht. Frau Niemeyer nimmt gerne Anteil an den Lebensfragen der jungen Menschen. Zudem liebt sie die Natur und besonders frische Kräuter: Schnittlauch, Bärlauch, Rosmarin, alles was gerade saisonal ist. Dieses Wissen teilt sie gerne mit der jüngeren Generation.

So funktioniert`s

Die Jobbörse vermittelt Jugendliche aus Bern West im Alter von 13 bis 18 Jahren für kleine Jobs. Sie können Ihren Job jeweils mittwochs von 10–17 Uhr unter 077 499 54 93 oder per Mail an jobboerse.bernwest@gmail.com bei uns aufgeben. Wir suchen den oder die passende Jugendliche für Sie. Die Jugendlichen werden sich danach telefonisch bei Ihnen melden, um einen Termin zu vereinbaren. Nach getaner Arbeit erhalten die Jugendlichen die 13 Franken Stundenlohn direkt auf die Hand. Ein gemeinsames Angebot der reformierten Kirchgemeinden Bümpliz und Bethlehem. www.jobbörsebernwest.ch. jw, kh

Veranstaltungen NaturBernWest

Vögel im Siedlungsgebiet

Am Samstag, 7. Mai, 6–8 Uhr (Ersatzdatum bei Regen, 14. Mai). Wir spazieren beobachtend und lauschend durch den Friedhof zum Winterhäli-Wäldchen. Danach an die Fellerstrasse zur immer grösser werdenden Saatkrähenkolonie. Weiter durch den Bethlehempark zur Kirche Bethlehem. Je nach Zeit, Lust und Laune geht's zu weiteren Vogelstandorten. Treffpunkt um 6 Uhr , Friedhof Bümpliz. Anmeldung bis 6.Mai an info@naturbernwest.ch oder SMS 076 583 65 20. Ein Feldstecher wird empfohlen.

Invasive Neophyten im Westside

Am Mittwoch, 18. Mai und 1. Juni, 18–20 Uhr. Sie ist etwas versteckt hinter Parkplätzen und Gebäuden, «unsere» Trockenwiese, welche wir seit einigen Jahren pflegen helfen. Es hat bunte Blumen, Vögel, Schmetterlinge, Käfer, Wildbienen und mit etwas Glück auch seltene Schnecken oder die eine oder andere Eidechse. Damit die Wiese farbig und lebendig bleibt, entfernen wir die invasiven Neophyten. Treffpunkt um 18 Uhr, Haltestelle Ramuzstrasse, Tram 8. Anmeldung bis 17. Mai an info@naturbernwest.ch oder per SMS an Tel. 076 583 65 20. Ausrüstung: Robuste Kleider und Schuhe, ev. Handschuhe und etwas zu trinken

Fotosafari in Bern West für Kinder

Am Samstag, 21. Mai, 14–16 Uhr. Wir suchen dem Stadtbach entlang verschiedene Tiere und fotografieren sie. Nebst Enten findet man auch Reiher, Vögel, Mäuse und viele Insekten. Treffpunkt um 14 Uhr auf der Brücke über den Stadtbach beim Hiob Brockenhaus, Wangenstrasse 57, 3018 Bern. Anmeldung bis 19. Mai: info@naturbernwest.ch oder SMS an 076 583 65 20. Ausrüstung: Kamera oder Handy, wenn möglich Feldstecher, gute Schuhe, der Witterung angepasste Kleidung und etwas zu trinken. Alle teilnehmenden Kinder müssen von einer erwachsenen Person begleitet sein! www.naturbernwest.ch/aktivitäten ms

Neues Café in Bümpliz?

An der Glockenstrasse 5, inmitten des alten Dorfkerns, wird diesen Frühsommer Kaffee serviert – auf italienische sowie türkische Art. An der improvisierten Bar, die das Aussen mit dem Innen verbindet, belebt der Kaffee als verbindendes transkulturelles Ritual die Sinne und soll so neue. Begegnungen schaffen. Café Bümpliz ist eine künstlerische Initiative, die versucht eine Bestandsaufnahme zu wagen. Was soll und kann hier geschehen, jetzt und in Zukunft? Momentan wird der Raum vom Berufsverband Visarte Bern gemietet und als Kunst- und Projektraum bespielt. Visarte Atelier ist Untermieter des Parterres, Café Bümpliz ist die erste kuratierte Ausstellung in der rund einjährigen Zwischennutzung. Sechs Künstlerinnen und Künstler setzen sich mit der Räumlichkeiten auseinander und bieten den Besuchenden unterschiedliche Einstiege in einen Dialog. Verantwortlich für das Bauprojekt ist die Stadt Bern. Die Idee ist, in der Gebäudegruppe nach der Sanierung ein Atelierhaus mit soziokulturellen Nutzungen und Wohnraum zu Verbinden. Es besteht zudem die Idee, das «Haus der anderen Schweiz», mit dem ein Kompetenzzentrum für alle Themen rund um die fürsorgerischen Zwangsmassnahmen in der Schweiz gegründet werden soll, an der Glockenstrasse einzuquartieren. Das Begleitprogramm: 10. Mai, Diskussion Zukunft «STALL5» mit Stiftung B und Kunstachse Visarte, 20. Mai, 18 Pedro Meier liest aus seinem neuen Lyrik-Buch 1. Juni, 14 Kinderworkshop mit Kidswest, 3. Juni, Film «Coffee & Cigarettes» von Jim Jarmusch mit einer Einleitung von Fiona Ziegler, 10. Juni, Lesung aus dem Kaffeesatz mit Marinka Limat. Öffnungszeiten: Dienstags 11–16 Uhr, freitags 17–20 Uhr. sb

Karin Schelker

Farb, Stil & Imageberatung

Umfassende Beratung für Ihre persönliche und gewinnende Ausstrahlung

Karin Schelker
Dipl. Farb- und Modestilberaterin SIF
Zertifizierte Kniggetrainerin

Murtenstrasse 28 *Tel. 079 300 14 62*
3203 Mühleberg *www.karinschelker.ch*

Bethlehem

Wiedereröffnung des «Weyerlis»

Rechtzeitig zum Start der neuen Badesaison steht das sanierte Freibad Weyermannshaus der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung. Nach eineinhalb Jahren Bauzeit findet am Samstag, 14. Mai, von 10–12 Uhr die offizielle Eröffnung des Freibades statt. Das kostenlose Rahmenprogramm sieht nebst Eröffnungsreden von Stadtpräsident Alec von Graffenried und Sportdirektorin Franziska Teuscher eine Schnitzeljagd, einen Auftritt des Musikers Belanu sowie der Synchronschwimmerinnen des Synchrovereins Bern und einen Yoga-Workshop vor. Zudem gibt es Gratis-Glace der Gelateria di Berna für alle. Informationsdienst Stadt Bern

Tscharnergut

Öffnungszeiten QZ Tscharnergut

Café Tscharni:	Montag–Freitag 031 991 70 55	8.30–18 Uhr
Informationsstelle:	Montag–Freitag: 031 991 70 55	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten:	Samstag: oder n. Vereinbarung 031 991 70 56	10–18 Uhr

mk, www.tscharni.ch

«Das Quartier trifft sich bei Tisch»

Wir feiern den Tag der Nachbarschaft im Tscharnergut am Freitag, 10. Juni von 16–21 Uhr. Wir feiern und spielen zusammen mit der Schule Tscharnergut auf dem Schulhausplatz im Tscharnergut

- Bringen Sie ihr Essen – «öppis zum Brätle» - zum Teilen untereinander selber mit; inkl. Geschirr, Gläser und Besteck, ebenso Spiele, die man zusammen spielen kann. Den Abfall entsorgen alle selber.
- Feuerschalen zum Grillieren stehen bereit
- Alkoholfreie Getränke sind von den Baugesellschaften im Tscharnergut gespendet
- Mit Strassenkunst (Musik, Akrobatik) – Die Darbietenden freuen sich über ein Hutgeld.
- Das Fest findet bei jeder Witterung statt

Organisation: Wohnheim Acherli, Familiensupport Bern West, Kindertreff Tscharnergut, Mütterzentrum Bern-West, Schule Tscharnergut, Ref. Kirche Bethlehem, Quartierzentrum im Tscharnergut. ow

An Strassenkünstlerinnen und -künstler

Spielst du Gitarre oder andere Instrumente, bist du Performancekünstlerin oder -künstler auf der Strasse? Kannst du jonglieren? Machst du Seifenblasen? Hast du Lust, am 10. Juni ab 16 Uhr bis ca. 21 Uhr auf dem Dorfplatz Tscharnergut aufzutreten an unserem Nachbarschaftsfest? Dann suchen wir dich! Wir erwarten nicht, dass du durchgehend spielst oder unterhältst, nur ca. 20-30 Minuten. Bitte melde dich doch per Mail an gianna.birrer@tscharni.ch, Betreff «Nachbarschaftsfest Auftritt» oder 031 991 70 55. gb

Tag der Nachbarschaft der Stadt Bern

Gute Nachbarschaften machen nicht nur glücklich, sondern können zu wichtigen Stützen im Alltag werden. Darum feiert Bern am 20. Mai den Tag der Nachbarschaft mit vielen kleinen und grossen Nachbarschaftsfesten: Feiern auch Sie! Laden Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn ein, zur Party, zu Kaffee und Kuchen, zum Spaziergang, zum Strassenfest, zum Picknick, zum Tanztee, zum Brunch…! Am 20. Mai oder an einem anderen Tag, an dem Sie Zeit haben, um das Zusammenwohnen zu feiern. Die Stadt Bern hilft mit: Auf www.bern.ch/tagdernachbarschaft finden Sie Ideen, Informationen und Spielvorlagen. Zudem können Sie ein kostenloses Fest-Kit bestellen mit Einladungskarten, Servietten, Girlanden, Tipps und einer Checkliste für die Planung. Falls Sie ein grösseres Fest auf einer Quartierstrasse planen, finden Sie auf der Webseite Formulare für die Bewilligung. Ausserdem läuft bis zum 17. Mai ein Wettbewerb für die schönste Nachbarschaftsgeschichte zur Corona-Pandemie. Informationsdienst Stadt Bern

Bäckerei-Konditorei Sterchi
Bethlehemstrasse 2
Bottigenstrasse 46
auch am Sonntag geöffnet
sterchi-beck.ch

Muttertag: Sonntag, 8. Mai
Lassen Sie sich von unseren süssen Kreationen inspirieren.

Glockenturm Tscharnergut

Die Sanierung des Glockenturms, und somit auch seine Wiederinbetriebnahme soll nun bald starten. Herr Carlo Caldart, Bauprojektleiter von Dr. Meyer AG, hat uns über die wichtigsten Eckdaten informiert: «*Die Sanierungsarbeiten beginnen am Montag 16. Juni und dauern bis 30. Juli (Der Sanierungsablauf respektive die Termine sind massgeblich von der Witterung abhängig. Saniert wird der gesamte Glockenturm Bei normalem Sanierungsablauf sind keine Lärmemissionen zu erwarten. Der Bereich um den Turm wird mit einem Gitternetz abgesperrt. Beeinträchtigungen sind nur sporadisch zu erwarten, wenn Kraneinsätze vorgesehen sind. Die Kosten betragen rund sFr. 235'000. Den grössten Teil übernimmt die Tscharnergut Immobilien AG und einen kleinen Teil (sFr. 35'000) wird von der Denkmalpflege, resp. vom schweizerischen Lotteriefonds übernommen. Das Ziel ist die Freischaltung des Glockenspiels Anfang August, sofern die Sanierung gemäss Terminplanung durchgeführt werden kann.*» mk, cc

Velofest

Am Freitag, 13. Mai auf dem Dorfplatz Tscharnergut. Velotour, Veloverleih, Veloflicken, Veloparcours und Velotechnik und eine Grillmöglichkeit. Essen und Trinken bitte selber mitnehmen. Kindertreff Tscharni

Dornröschen

Am Mittwoch, 27. April, 4. und 11. Mai, jeweils 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Kennst du das Märchen von Dornröschen 2022? Komm mit deinen Kollegen und Kolleginnen vorbei, du wirst viel Spass haben! Für 7- bis 10-Jährige. Das Märchen Dornröschen wird in die heutige Zeit übertragen und neu interpretiert. Die Geschichte wird gemeinsam mit den Kindern angeschaut, angehört, erklärt und anschliessend pantomimisch interpretiert. Die Szenen entwickeln sich spielerisch und spontan im Raum. Mit Kathy Bitar (Pantomim und Clownin, 076 682 69 67). Kostenlos, durch westwind6 finanziert, inkl. kleines z'Vieri. kb

Wellness!

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 6 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

am 8. Mai den ganzen Tag
das Muttertags Special Menu
Tischreservation von Vorteil

Murtenstrasse 265, 3027 Bern, **031 994 16 00**
Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch | www.blumenfeld.ch

Änderung der Überbauungsordnung

Der Gemeinderat hat eine geringfügige Änderung der Überbauungsordnung Brünnen zuhanden der öffentlichen Auflage verabschiedet. Mit der 2007 umgesetzten Neugestaltung des Ansermetplatzes entstand für das angrenzende Baufeld 3 eine neue städtebauliche Situation. Die Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz, Eigentümerin des Baufelds 3, möchte nun das aus dem ersten Wettbewerb Brünnen im Jahr 1992 hervorgegangene Siegerprojekt umsetzen und rund 48 Wohnungen bauen. Dafür hat sie das Projekt weiterentwickelt, um es an die heutigen Wohnbedürfnisse anzupassen und auf die Neugestaltung des Ansermetplatzes zu reagieren. Letzteres bedingt die Anpassung einer Baulinie. Die geringfügig angepasste Überbauungsordnung liegt vom 14. April bis 16. Mai öffentlich auf. www.bern.ch/auflagen Informationsdienst Stadt Bern

Park Café im Brünnenpark

Das Park Café startet am Dienstag, 3. Mai nun bereits in die sechste Saison. Das Park Café befindet sich im Brünnengut und wird, so gut wie möglich, selbständig durch Menschen mit einer Beeinträchtigung geführt. Von Kaffee und Tee bis hin zu Glacé – unser Park Café Team freut sich darauf, Sie zu bedienen. Jeweils Dienstag–Freitag, 9–13, 14–18 Uhr, samstags, 10– 18 Uhr. www.band.ch

Werkhof im Neuhuus-Areal

Auf dem Neuhuus-Areal in Bern-Bethlehem ergibt sich für das Tiefbauamt der Stadt Bern die Möglichkeit, an einem neuen zentralen Standort die Zusammenarbeit zu optimieren und Kosteneinsparungen zu realisieren. Die Neuhuus AG will das gleichnamige Areal im nordöstlichen Teil der ehemaligen Messerligrube für das Gewerbe ausbauen und an Dritte vermieten. Die vorhandene Architekturstudie zeigt, dass im bestehenden Gelände zwei neue Gewerbebauten entstehen sollen. Das östlich stehende Gebäude soll in einer Rohfassung gebaut und an das Tiefbauamt vermietet werden. Dieses möchte es als zentralen Werkhof nutzen. Die Zufahrt erfolgt über die bestehende Strasse beim Betonwerk. Im Rahmen einer Absichtserklärung haben die Neuhuus AG und die Stadt vereinbart, einen Rohbaumietvertrag für einen Werkhof abzuschliessen. Die vorgesehene Mietlösung über 25 Jahre führt voraussichtlich zu jährlichen Kosten in Grössenordnung von rund 1,5 Millionen Franken. Sie bietet gegenüber einem städtischen Neubau den Vorteil, dass flexibel auf den technologischen Wandel und geänderte räumliche Anforderungen reagiert werden kann. Im angrenzenden westlichen Teil des Areals soll ein weiteres Gewerbegebäude erstellt werden. Dieses wird über die Stichstrasse von der Eymattstrasse her erschlossen. Das Neuhuus-Areal dient derzeit noch als Rückfallebene für ein neues Tramdepot von BERNMOBIL im Westen Berns. Dafür steht der Standort Bodenweid im Fokus, wofür zurzeit eine Machbarkeitsstudie erarbeitet wird. Die Delegierten sprechen sich im QBB-Forum mehrheitlich für das Projekt aus. Die Anwohnerschaft wurde am gleichen Anlass über das Bauvorhaben informiert. Dabei wurden teilweise kritische Voten zur befürchteten Lärmentwicklung und dem zunehmenden Werkverkehr geäussert. Die QBB nimmt die Anliegen der angrenzenden Bewohnerschaft entgegen und wird eine Stellungnahme zum Projekt erarbeiten, die im Forum vom 16. Mai verabschiedet wird.

Ralf Treuthardt, Präsident QBB

Verstärkung für den Kirchgemeinderat

Die reformierte Kirchgemeinde Bethlehem sucht per sofort oder nach Vereinbarung neue Kirchgemeinderätinnen und -räte. Liegt Ihnen Bethlehem am Herzen? Möchten Sie Ihre Ideen und Fähigkeiten einbringen?

Sie erwartet eine lebendige und vielfältige Kirchgemeinde im Quartier mit über 100 Freiwilligen und ehrenamtlichen Personen sowie zwei christlichen Migrationskirchen, die Möglichkeiten für Menschen jeden Alters, auch junge Erwachsene, Erfahrungen auf strategischer und operativer Ebene zu sammeln sowie Mitarbeit und Mitentscheidung an den monatlich stattfindenden Kirchgemeinderatssitzungen.

Haben Sie Interesse und Neugierde an kirchlichen und gesellschaftlichen Fragen und Herausforderungen? Ein Flair für Führungs- und Organisationsaufgaben? Zeit für die monatlich stattfindende Kirchgemeinderatssitzung und für die konkrete Mitarbeit?

Wir bieten Ihnen unterstützende Kolleginnen und Kollegen im Kirchgemeinderat, ein motiviertes Team von Mitarbeitenden sowie Anerkennung und Wertschätzung Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne sind wir bereit, völlig unverbindlich Ihre offenen Fragen zu beantworten. Jürg Moser, Präsident des Kirchgemeinderates, Telefon 031 991 84 19, moser-maeder@gmx.ch oder Luzius Rohr, Pfarrer, 076 209 72 86, luzius.rohr@refbern.ch. ed

Abendmusik Bethlehem: «CANTEVA»

Das nächste Konzert im Rahmen der Konzertreihe in der Ref. Kirche Bethlehem steht ganz im Zeichen von «Frühlingszauber» und «Zaubernacht». Die Frauen des Vokalensemble «CANTEVA» unter Leitung der quartieransässigen Gesangspädagogin und Mezzosopranistin Madeleine Aebersold werden mit ihren zauberhaften Stimmen eine ebensolche Atmosphäre im Kirchraum entfalten und das Publikum in ihren Bann reissen. Begleitet werden sie von der Pianistin Gabriela Rüedi und von der Flötistin Regula Zürcher. Das Programm ist bestückt mit Werken romantischer und spätromantischer Komponistinnen und Komponisten

Obwohl Werke überwiegend berühmter Namen, sind die Stücke mehrheitlich unbekannt, da reine Frauenchöre in der für solche Kompositionen erforderlichen Qualität leider immer noch selten sind. Umso mehr freuen wir uns auf diesen Konzertabend. Genaueres finden Sie unter www.bethlehem.refbern.ch. Sonntag, 22. Mai, 17 Uhr, Ref. Kirche Bern-Bethlehem. Eintritt frei, Kollekte. iz

BESTATTUNGSDIENST OSWALD KRATTINGER AG

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Ein musikalischer Leckerbissen

Am Sonntagabend, 8. Mai lädt der Singkreis Bethlehem & Thun zu seinem traditionellen Piemontkonzert ein. In der Ref. KircheBethlehem führt der Chor die Cäcilienmesse von Charles Gounod auf, eine besonders schöne geistliche Komposition des 19. Jahrhunderts. Begleitet wird der Singkreis vom Musikkollegium Bern und unterstützt vom Casale Coro, der eigens zu diesem Konzert aus dem Piemont nach Bethlehem reist. Nebst dem Chorwerk spielt das Orchester die Sinfonie in h-Moll («die Unvollendete») von Franz Schubert.

Die Aufführung bildet den Abschluss einer Singwoche im Piemont, von dem der Singkreis und das Musikkollegium vor wenigen Tagen zurückgekehrt sind. Zum mittlerweile 13. Mal verbrachten rund 100 musikbegeisterte Leute der beiden Vereine eine Woche in den Hügeln des Monferrato, wo sie die beiden Werke einstudierten. Und bereits zum sechsten Mal ergab sich dabei die länderübergreifende Zusammenarbeit mit dem Piemonteser CasaleCoro. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. adt

«Kirche à la Carte»

Für viele Menschen sind Lebensübergänge wichtige Momente. Mit Ritualen möchten sie diese Übergänge im Kreise ihrer Lieben begehen. Seit April 2022 bietet die Ritualagentur Bern niederschwellige und massgeschneiderte kirchliche Rituale an. Hierzu gehören die Taufe und Trauung genau so wie die Segnung, ein Willkommen, eine Trennung, eine Versöhnung, ein Einzug oder der Beginn einer neuen Arbeit. Pfarrperson und Ort wie auch die Gestaltung des Rituals können frei gewählt werden, müssen aber den Vorschriften und Vorgaben der Kirchenordnung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn entsprechen. Das Angebot richtet sich an alle Menschen, die in der Stadt Bern wohnen. Für den Verein bedeutet Glaube Freiheit und damit das Gegenteil von Zwang; von jeglicher Missionierung, Werbung oder Suggestion wird abgesehen. Das Angebot ist gemeindeübergreifend und eine Ergänzung zu den kirchlichen Ritualen, die von Pfarrpersonen in ihrer Kirchgemeinde gestaltet werden.

Wachsender Verein

Der Verein Ritualagentur wurde 2020 von den vier Pfarrpersonen Sonja Gerber, Barbara Schmutz, Christian Walti und Luzius Rohr gegründet. Aktuell sind sechs Pfarrpersonen Mitglied des Vereins. Ziel ist es, dass der Verein zukünftig wächst und es sind auch auch Pfarrpersonen der Agglomerations- und Landgemeinden herzlich willkommen. Für Mitglieder der ev.-ref. Kirche sind die Rituale kostenlos, bei besonderen Wünschen kommen eventuell Kosten hinzu. Allen anderen Personen empfiehlt die Ritualagentur eine Spende an eine kirchliche Organisation. Der Aufbau der Ritualagentur Bern wird von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und der Gesamtkirchgemeinde Bern unterstützt. Weitere Informationen: Sonja Gerber, Pfarrerin, Kirchgemeinde Johannes, Telefon 031 331 87 97, email: sonja.gerber@refbern.ch oder www.ritualagentur.ch yu

Schlittschuh-Wanderung

Als Klara Kurzo im Wulchechratzer den Bericht über die «Seegfrörni» von 1963 las, wurden Erinnerungen wach. Sie wohnt seit mehr als 50 Jahre in Bern-Bethlehem. Aufgewachsen ist sie in einem Walliser Bergdorf. Mit fünfzehneinhalb hatte sie genug von der Kochschule. In Männedorf fand sie eine Stelle als Mithilfe in der Bäckerei und im Haushalt. Einen Tag in der Woche musste sie nach Zürich in die Schule. Im Februar 1963 hatte sie also den zugefrorenen Zürichsee vor der Haustüre. Sie hatte noch nie «Schlööf» an den Füssen gehabt, aber sie wollte auch auf den See, wie ihre Freundin, die gleichaltrige Tochter ihres Arbeitgebers. «Am Mittwoch nach der Schule kaufte ich mir also für 39 Franken in Zürich ein paar Schlittschuhe», erzählt sie. «Oh, das war hart. Ich bekam 100 Franken im Monat, da waren 39 Franken ganz schön viel.» Aber sie war auch stolz. «Wie eine Grande Dame kam ich mir vor», sagt sie und lacht. Von da an waren sie und ihre Freundin jeden Abend auf dem See. An einem Abend hatten die beiden eine Idee: «Wir laufen von Männedorf quer über den See nach Wädenswil.» Also Start um 21 Uhr. Es war Vollmond. Plaudernd verging die Zeit. Manchmal knarrte es irgendwo im Eis ganz unheimlich. Nach zwei Stunden sassen die beiden todmüde auf einem Bänkli am Ufer in Wädenswil. Kein Mensch war unterwegs. Mitternacht war vorbei. Was jetzt? Den Vater anrufen, dass er sie mit dem Auto abholt? Es hatte eine Telefonkabine, aber sie hatten kein Geld dabei. Es blieb nur eines: «Auf unseren müden Beinen wieder zurück nach Männedorf. Wir haben unser Ziel um halb drei erreicht», sagt Klara Kurzo mit einem Gesicht, als wäre alles gestern gewesen. Sie habe diese Wanderung über den gefrorenen See nie vergessen, sagt sie. «Es war so gefährlich, und so schön.» Klara Kurzo machte dann in Bern eine Lehre und lernte ihren zukünftigen Mann kennen, welchen sie 1968 heiratete. Als die beiden am 1. September 1969 ins erste Hochhaus an der Balthasarstrasse einzogen, war ihre älteste Tochter noch ein Baby. 2009, nach vier Jahrzehnten im Bethlehemacker, zogen sie an die Weiermattstrasse im Gäbelbach. Vor kurzem ist Klara Kurzo Urgrossmutter geworden. Und: Sie freut sich, dass sie im nächsten Winter wieder ihre Schlittschuhe anziehen und auf dem Eis herumkurven kann. bb

Ihre Geschichte ist gefragt

Der Wulchechratzer erscheint heuer im 60. Jahr. Wir berichten deshalb davon, was vor 60 Jahren die Menschen beschäftigte und bewegte. Falls Sie zu den über 60-Jährigen gehören und Lust haben, von früher zu erzählen, dürfen Sie sich gern bei uns melden: 031 991 70 55 (Mo-Fr, 12-18 Uhr) oder wulchechratzer@tscharni.ch. bb

Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

CabaneB-Plakat auf Englisch

Lieber Housi. Etwas irritiert habe ich das Plakat der CabaneB entdeckt. Nun sind auf dem Plakat aber alle Texte auf Englisch. Kannst du mir erklären warum? Silvio

Lieber Silvio. Die Grundidee der CabaneB war und ist, Kunst ins Quartier zu holen und der Bevölkerung nahe zu bringen. Auch ich kann den Entscheid, die Information nur auf Englisch zu verbreiten, nicht verstehen. Man könnte fast den Eindruck erhalten, als ob diese Ausschreibung eher für eine Künstlerelite sei. Christian Pauli, Leiter Kommunikation der Hochschule der Künste, nimmt dazu Stellung:

«Die HKB nimmt von der durch das Plakat für die Ausstellung Cabane B ausgelösten Irritation Kenntnis. Dass die Veranstaltungskommunikation zum Programm in der Cabane B auf Englisch erfolgt, ist gewöhnungsbedürftig – und erfüllt die Ansprüche an Kunstvermittlung im Quartier nicht. Da ist der HKB ein Fehler unterlaufen. Wir werden den Auftritt für das nächste von der HKB kuratierte Programm in der Cabane B diesbezüglich überdenken. Allerdings hat das nichts mit einer «Ausschreibung eher für die Künstlerelite» zu tun. Das Programm für die Cabane B wird nahe an unseren Studierenden geführt – die haben mit einer Elite nicht viel am Hut. Unsere Studierenden sind international zusammengesetzt – darum ist Englisch auch oft die Sprache, die an der HKB funktioniert. Aber eben: in diesem Falle war die Sprachwahl unpassend.»

Ich danke Herr Pauli für die rasche Antwort und ich hoffe, Silvio, damit ist deine Frage beantwortet. Dein Housi

Lesetipps ...

... von den Kornhausbibliotheken Tscharnergut und Gäbelbach. Adresse und Öffnungszeiten: www.kob.ch

Antonia Blum – Kinderklinik Weissensee

Diese Trilogie beginnt in Berlin 1911: Die Waisenschwestern Marlene und Emma Lindow arbeiten als Lernschwestern in der Kinderklinik Weissensee. Im ersten Band «Zeit der Wunder» gehen die beiden Schwestern zum ersten Mal in ihrem Leben getrennte Wege. Jede macht ihre eigenen Erfahrungen in der Kinderklinik Weissensee. Beide erkennen aber, dass sie nur eines möchten, nämlich kranke Kinder retten. Der zweiten Band «Jahre der Hoffnung» spielt in Berlin 1918/1919. Der historisch gut recherchierte Roman, liest sich, als wär's heute. Die beiden Schwestern arbeiten in der Kinderklinik inmitten einer Pandemie. Eine spannende Geschichte zweier Schwestern, die beide ihre erste Liebe erleben, aber auch die Schwierigkeiten ihres Berufes als Pflegefrau Emma und als angehende Ärztin Marlene erfahren. Der dritte Band wird im Herbst 2022 erscheinen.

Paul Lascaux - Berner Totentanz

Pascal Ramseyer macht ein unglaubliches Schnäppchen. Er ersteigert ein nicht signiertes Aquarell von Paul Klee. Bereits kurz nach der Auktion meldet sich jedoch der Verkäufer, der das Bild unbedingt zurückhaben möchte. Ramseyer stellt sich stur und schaltet zu seinem Schutz die Detektei Müller & Himmel ein. Doch Heinrich Müller und Nicole Himmel haben nicht mit der Vehemenz gerechnet, die der Verkäufer und seine Hintermänner an den Tag legen. Und deren Geduld scheint bereits aufgebraucht. ct

- **Dornröschen im Quartierzentrum im Tscharnergut**
  Jeden Mittwoch, bis 11. Mai, jeweils 14–17 Uhr.
- **Seifenkistenrennen am Klösterlistutz**
  Freitag, 29. April ab 16 Uhr: Anmeldung und technische Kontrolle, Fahrparcours
  Samstag, 30. April ab 9.30 Uhr: Trainingsläufe
  Sonntag, 1. Mai ab 11 Uhr: Rennläufe, 15 Uhr: Siegerehrung
- **Ausflug für Seniorinnen und Senioren**
  Freitag, 6.Mai, 13–18.30 Uhr, Treffpunkt: Ref. Kirche Bethlehem. Ausflug rund um den Murtensee. Zvieri im Schloss Münchenwiler. Kosten Fr. 45.-. Anmeldung bis 3. Mai 031 996 18 51, anita.vonrotz@refbern.ch, 031 996 18 40.
- **Vögel im Siedlungsgebiet beobachten**
  Samstag, 7. Mai, 6–8 Uhr (Ersatzdatum bei Regen, 14. Mai) Treffpunkt 6 Uhr, Friedhof Bümpliz. Anmeldung bis 6.Mai: info@naturbernwest.ch oder SMS 076 583 65 20
- **«Gäbeler Flohmi»**
  Samstag 7. Mai, 11–16 Uhr auf dem Ansermetplatz
- **Konzert**
  Sonntag, 8. Mai, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem, mit dem Singkreis Bethlehem und Thun, dem Musikkollegium Bern und dem CasaleCoro. Eintritt frei – Kollekte
- **Velofest**
  Freitag, 13. Mai auf dem Dorfplatz Tscharnergut.
- **Eröffnung «Weyerli»**
  Samstag, 14. Mai, von 10–12 Uhr
- **Invasive Neophyten im Westside**
  Mittwoch, 18. Mai und 1. Juni, 18–20 Uhr. Treffpunkt um 18 Uhr, Haltestelle Ramuzstrasse. Anmeldung bis 17. Mai an info@naturbernwest.ch oder SMS 076 583 65 20
- **Seniorentanz im Quartierzentrum im Tscharnergut**
  Freitag, 20. Mai, 14–17 Uhr mit Beat Reber
- **Fotosafari in Bern West: Wildtierfotografie für Kinder**
  Samstag, 21. Mai, 14–16 Uhr. 14 Uhr auf der Brücke über den Stadtbach beim Hiob Brockenhaus. Anmeldung bis 19. Mai: info@naturbernwest.ch oder SMS 076 583 65 20.
- **Frauen-Vokalensemble «CANTEVA».**
  Sonntag, 22. Mai, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. Mit Gabriela Rüedi (Klavier), Regula Zürcher (Flöte), Madeleine Aebersold (Mezzosopran & Leitung). Werke von Rheinberger, Fauré, Brahms, Widor, Délibes u.a. Eintritt frei, Kollekte.
- **«Das Quartier trifft sich bei Tisch»**
  Freitag, 10. Juni von 16–21 Uhr auf dem Schulhausplatz im Tscharnergut. Tag der Nachbarschaft.
- **«Bern-West-Fest»**
  Freitag–Sonntag, 10.–12. Juni, Festplatz Brünnenpark Bethlehem Festbeginn: Freitag, 18 Uhr.
- **Mütterzentrum Bern-West**

Montag	vormittags	wechselnde Angebote
	nachmittags	MuKi-Tanzen, Sprachsofa
Dienstag	vormittags	Erziehende im Gespräch
	nachmittags	MuKi-Singen
Mittwoch	vormittags	Back mit!
	nachmittags	MuKi-Basteln
Donnerstag	vormittags	«Kafi Hopp Schwyz»
	nachmittags	Märchenzeit
Freitag	vormittags	Genuss pur
	nachmittags	MuKi-Turnen

Jeden Vormittag 8.30–11.30 Uhr Abenteuerraum
Jeden Nachmittag 14–18 Uhr Offener Treff

«Der Wulchechratzer», Nr. 745
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Gianna Birrer, Bruno Bucheli, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Erich Ryter, Otto Wenger, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Riedernrain, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der refomierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse*: Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, 031 991 70 55, wulchechratzer@tscharni.ch, www.tscharni.ch. *IBAN*: CH47 0900 0000 3003 1003 9 «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.